

Vorsorgemappe für



Vorwort

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Warum sollten Sie für Ihre eigene Bestattung Vorsorge treffen?

Vorsorge für die eigene Bestattung zu treffen heißt nicht, sich von nun an ausschließlich mit dem Tod zu beschäftigen. Sie ist vielmehr ein guter, persönlicher Weg um vorbereitet zu sein. Sie schließt fast immer das offene und aufrichtige Verlangen ein, der eigenen Familie oder dem Freundeskreis dabei zu helfen, spätere Unklarheiten und unangenehme Entscheidungen zu vermeiden.

Es gibt eine ganze Reihe von guten Gründen, sich um die letzten Dinge rechtzeitig zu kümmern weil Sie sicher sein wollen, dass alles in ihrem Sinne getan wird. Immer mehr Menschen erkennen dies und treffen deshalb selbst ihre Entscheidungen.

Als Mitglied der deutschen Bestattungsvorsorge-Treuhand AG bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit, finanziell Vorsorge zu treffen. Die angelegten Gelder werden verzinst und sind durch eine Bankbürgschaft gesichert.

Sprechen Sie mit uns. Wir werden Sie fachgerecht beraten. Sie haben dabei die absolute Sicherheit, dass alle besprochenen Angelegenheiten im Sterbefall genau so ausgeführt werden, wie Sie es gewünscht haben.

Das Gespräch mit uns ist vertraulich.

Ihre Familie Schmid

Inhaltsangabe

Persönliche Daten	4
Wünsche zur Bestattungsart - wie stellen Sie sich Ihre Bestattung vor?	5
Verfügung zur Trauerfeier	6
Wünsche zur Traueranzeige	7
Wünsche zur Grabstätte	8
Zu benachrichtigende Stellen	9-10
Zu benachrichtigende Personen	11
Wir benötigen von Ihnen	12

Persönliche Daten

Name: _____ Vorname: _____

ggf. Geburtsname: _____

Geburtstag: _____ Geburtsort: _____

Beruf: _____ Familienstand: _____

Konfession: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Kinder volljährig: _____ Kinder minderjährig: _____

Kinder verstorben: _____

Ihr Wohnort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Mobil-Nummer: _____

Nächster Angehöriger oder Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Falls Sie verheiratet, verwitwet oder geschieden sind: _____

Vorname des Ehegatten: _____ ggf. Geburtsname: _____

Standesamtl. Eheschließung am: _____ Ort: _____

Ehepartner ist verstorben am: _____ Ort: _____

Rechtskräftig geschieden seit: _____ Ort: _____

Verfügung zur Bestattungsart

Ich wünsche eine: Erdbestattung Feuerbestattung anonym

wenn eine Feuerbestattung gewünscht wird

Aussegnung mit dem Sarg - Ort: Trauerfeier mit der Urne

Urnenbeisetzung: auf dem Friedhof auf See im Friedwald

Ort oder alternativer Ort für Urnenbeisetzung:

wenn Grab vorhanden ist: Feld: Reihe: Nr.: Steinmetz:

Grabart; Erd- oder Urnengrab:

wer liegt im Grab; Name / wann verstorben:

wenn Grab neu: Familiengrab Reihengrab (eine Beisetzung)

Familienaschenstätte Reihenaschenstätte anonymes Grab

Wiesengrab (ohne Pflege) Im Gemeinschaftsgrabfeld (inkl. Pflege und Stein)

Grabpflege macht Gärtner: Blumen bestellen bei:

Blumenart die gewünscht wird (z.B. Rosen, Gerbera, Lilien usw., Farbe):

Sarg soll: offen bleiben (offene Aufbahrung) geschlossen bleiben

in eigenen Kleidern mit einem Sterbehemd in Kleidern die ich anhabe

diese Entscheidung überlasse ich meinen Angehörigen

Verfügung zur Trauerfeier

Ich wünsche eine: kirchliche Trauerfeier keine kirchliche Trauerfeier

Betstunde Ort: Requiem Ort:

Die Trauerfeier soll nach Möglichkeit halten:

Musik: Orgel Trompete CD Sonstiges:

Wünsche zu den Musikstücken:

Wünsche zum Inhalt der Trauerfeier - für Hinterbliebene ebenso wie Pfarrer oder Redner können Informationen über ihr Leben, über Erlebnisse, über das, was ihnen wichtig ist, sehr hilfreich sein. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit dies aufzuschreiben.

Wünsche zur Traueranzeige

Ich wünsche eine Benachrichtigung der Verwandten, Freunde und Bekannten

durch: Zeitungsanzeige Trauerdrucksachen

in folgenden Zeitungen:

Gestaltungswünsche:

Text: für Spruch/Vers:

Haupttext:

Symbol: z. B. Kreuz, betende Hände, Rose:

Legen Sie, wenn sie möchten, eine Musteranzeige oder einen Textentwurf bei.



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist's nicht Sterben,
ist's Erlösung.

Schwäbisch Gmünd, 10. Juni 2003
Beispielstraße 20

Gott der Herr hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma
Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Maria Beispiel
geb. Glück
* 23. 10. 1906 † 10. 10. 2003

zu sich gerufen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Thomas Beispiel mit Familie
Reiner Beispiel mit Familie
Sabine Maier mit Familie
und alle Verwandten

Betstunde am Dienstag, 12. Oktober 2003, um 18.00 Uhr im Münster.
Trauergottesdienst am Mittwoch, 13. Oktober 2003, um 8.00 Uhr im Münster.
Beerdigung am Mittwoch, 13. Oktober 2003, um 13.00 Uhr auf dem Dreifaltigkeits-
friedhof.

Wünsche zur Grabstätte

Gestaltung des Grabmals

Material und Farbe:

Form:

mit Einfassung ohne Einfassung teilweise Abdeckplatte

nur bei Urnengräbern: komplette Abdeckplatte

Inschrift: eingehauen in den Stein aufgesetzte Buchstaben

Inschrift Farbe:

Text für Inschrift:

Sonstige Wünsche: z. B. Kreuz, betende Hände, Rose

Gewünschte Bepflanzung des Grabes:

Ich wünsche den Abschluss eines Grabpflegevertrages für die Laufzeit des Grabes

ja nein es besteht schon ein Vertrag bei Gärtnerei:

Zu benachrichtigende Stellen

Deutsche Rentenversicherung

Vers.-Nummer:

Deutsche Rentenversicherung

Vers.-Nummer:

VBL-Rente

Vers.-Nummer:

ZVK-Rente

Vers.-Nummer:

Anschrift:

Pension LBV

Personal-Nummer:

Sonstige Rente/Pension

Vers.-Nummer:

Anschrift:

Betriebsrente von Firma

Vers.-Nummer:

Anschrift:

Private Vers. - Art:

Vers.-Nummer:

Anschrift:

Private Vers. - Art:

Vers.-Nummer:

Anschrift:

Sonstige Versicherung:

Es besteht ein Testament ja nein

Ehevertrag ja nein

handschriftlich ja wenn ja: wer hat das Testament?

notariell ja wenn ja: bei welchem Notar?

Es besteht Grundbesitz ja nein wenn ja: wo?

Zeitungsabonnement bei:

Zeitungsabonnement bei:

Rundfunkbeitragsnummer:

Telekom Kundennummer:

Kabel-BW Kundennummer:

Sonstiges:

Vermieter/Hauseigentümer ist:

Anschrift:

Mitgliedschaften in Vereinen bei:

Anschrift:

Mitgliedschaften in Vereinen bei:

Anschrift:

Mitgliedschaften in Vereinen bei:

Anschrift:

Sonstiges:

Wir benötigen von Ihnen

Wenn ledig: die Geburtsurkunde

Wenn verheiratet: die Heiratsurkunde

Wenn verwitwet: die Heiratsurkunde und die Sterbeurkunde des Ehepartners

Wenn geschieden: die Heiratsurkunde und das Scheidungsurteil

eventuell den Personalausweis

Für das Anschreiben von Versicherungen: die Policen und aktuellen Schriftverkehr

Wo haben Sie diese Unterlagen für Ihre Angehörigen hinterlegt?



Tel. 07171-2563

Fax 07171-2564

info@bestattungsinstitut-schmid.de

www.bestattungsinstitut-schmid.de